

Pariser Toiletten.

Hierzu Fig. 1—10

Die hellen Wintertage locken die hübschesten Kostüme auf die Promenade und die spiegelnde Eisbahn, wie die fröhlichen Tage des Karnevals die reizvollsten Ball- und Gesellschaftskostüme in die lichterfüllten Säle. Von diesen Toiletten lassen wir hier eine kleine Auslese der zuletzt erschienenen Neuheiten folgen. Sehr kleidsam erscheint — in Fig. 1 — das kurze Jackett aus Astrachan mit Zobel. Das Jackett mit geradem, nur an den Seitennähten leicht geschweiftem Rücken schließt vorn übereinandertretend an der linken Seite unter einem Zobelstreifen. Aus Zobel besteht auch der breite, an beiden Seiten mit schwarzen Bandrossetten gezielte Medicistragen. Die Ärmel haben die einfache, oben sich erweiternde Keulenform. — Das barettähnliche Hütchen aus schwarzem Sammet hat eine lose, sehr tollige Krempe, der sich ein flaches Köpfchen aus Zobel anfügt. Auf der Mitte befindet sich eine große Straußfederairette. Ein Zobelmuff vervollständigt das Kostüm.

Voll jugendlicher Anmut ist das Kleid aus rotem Kaschmir, Fig. 2, dessen Rock ringsum dreimal, sowie am Vorderblatt fünfmal, die horizontalen Reihen durchschneidend, mit schwarzer Lize besetzt ist. Die unten leicht gekräuselte, von einem schmalen, schwarzen Seidengürtel umgebene Blusentaille ist ringsum in senkrechter Richtung und außerdem auf dem oberen Teil, vorn und hinten die ersteren durchkreuzend, in horizontaler Richtung mit Lize benäht; mit Lize sind auch die am Handgelenk sich erweiternden und mit Spitze begrenzten Ärmel besetzt. Den Ärmeln liegen oben stotte Schleifen aus rotem Seidenband auf; dem breiten Stehkragen ist eine Spitze gegengenäht.

Für die Toilette in Fig. 3 ist moosgrüner, englischer Sammet und zur Garnitur helle Seide und dunkle Soutacheverschnürung gewählt, mit denen die zobel-farbene Federbordüre vortrefflich harmoniert. Den Rock umgeben über einer breiten Federnbordüre drei durch schmale Federnbordüre getrennte, soutachierte Bordüren. Eine ärmellose Bluse aus weißer, faltiger Seide mit schofartigem, vorn übereinandertretendem Gürtel, die mit einem breiten, faltigen, gleichen Kragen endet, wird teilweise durch ein Bolerojäckchen gedeckt, das übereinstimmend mit dem Rock soutachiert und mit Federnbordüre geziert ist. Ein gleicher Medicistragen schließt das Jäckchen oben ab. Die Keulenärmel haben am Handgelenk ziemlich breite, mit Bordüre und Knöpfen besetzte Aufschläge. Fig. 6 zeigt ein einfaches Kleid, das durch die hübsche Hals-



Fig. 1.



Fig. 4.

Fig. 5.



Fig. 2.



Fig. 6.

Jacquardmusterung verwendet ist. Der leicht schleppende Rock hat ein Tablier aus plissierter rosa Seidengaze, dem eine breite, schöne Spitze festonartig aufgesetzt ist; den oberen Rand der Spitze deckt eine Rosen-guirlande. Die sich dem Tablier anschließenden Rockbahnen aus Seide sind panierartig arrangiert und vorn mit Bandschleifen befestigt. Die Taille ist hinten und vorn mit Schneppe gearbeitet und hat an ihrem runden Ausschnitt eine Drapierung aus rosa Gaze und weißen Spitzen, die, wie die Abb. zeigt, vorn und an den Schultern mit Schleifen zusammengerast ist. Von der mittleren Schleife zieht sich die Draperie nach dem unteren Rande hin, um dort seitlich mit einer Schleife zu enden. Die kurzen Ärmel sind aus Spitze gebildet.

Von vornehmer Einfachheit ist die Soireetoilette aus weißer Ducheseseide in Fig. 9, zu der Fig. 4 die Rückansicht zeigt. Der Rock hat vorn zu beiden Seiten keilförmige Einsätze, die mit Gold besetzt sind. Die glatte, vorn und hinten mit Schneppe gearbeitete Taille hat an den Hüften kleine, faltige Schoßteile und öffnet sich vorn über einem mit Goldstickerei abschließenden Einsatz aus plissierter Seidengaze, über dem die Vordertheile durch Patten und elegante Straßknöpfe zusammengehalten werden. Die mit geschlitzten Puffen gezierten, halblangen Ärmel haben Goldstickerei. Den Ausschnitt begrenzt ein kleidamer Medicistragen aus Goldpassementerie.



Fig. 3.

Pracht und Farbenglanz zeichnen die Toilette in Fig. 10 aus, zu der weinroter Sammet und crème-farbene, venezianische Guipätrespitze verwendet ist. Den Rock schmückt vorn in höchst eigenartiger Weise eine Applikation aus Spitze, die sich unten als schmaler Streifen um den Rand des Rockes fortsetzt. Die hinten glatte, vorn mit leichter Schneppe gearbeitete Taille hat hinten und vorn einen edigen, mit Spitze umrandeten Ausschnitt. Den oberen Teil der Taille füllt vorn faltige Seidengaze, der die mit eleganten Doppelknöpfen aus Straßperzerten Sammetteilen übertreten. Die kurz gerafften Ärmelpuffen sind mit breiten, gestickten Gazevolants begrenzt und oben teilweise durch Spitzepauletten verdeckt, die sich dem Spitzensatz, der den edigen Ausschnitt des Kleides begrenzt, anschließen. Der Besatz schneidet hinten, wie Fig. 5 zeigt, gerade ab und läuft vorn in Spitzen aus. Die Toilette wird durch einen aus weißer Federairette mit reichen Brillantmotiven bestehenden Haarschmuck, sowie durch lange Handschuhe aus Ziegenleder vervollständigt und eignet sich wegen ihrer Eleganz und Kleidsamkeit, sowie ihrer reichen Wirkung halber vortrefflich für junge Frauen.

Bezugquelle: Paris, Maison Coussinet, 43 rue Richer.



Fig. 7.

Fig. 8.

garnitur ein etwas eleganteres Gepräge erhält. Für diese sind dem oberen und unteren Rande eines 6 Cent. breiten Stehkragens je 3 Meter weite, 9 Cent. breite und nach den Seiten sich verschmälernde Frisuren aus doppelter rosa Seidengaze, sowie 7 Cent. lange, dicht aneinanderliegende Federn aus 1 Cent. breitem rosa Sammetband angefügt. Den Ansatz jeder Schlingendreiecke deckt ein glattes Sammetband. Zu den Echarpes sind rosa Gazeenden von 56 Cent. Breite und 32 Cent. Länge mit breiter Tüllspitze besetzt und zusammengenäht. Nachdem diese Enden über der Spitze mit einem Kopf und oben einfach beutelartig zusammengekräuselt sind, werden sie vorn am Stehkragen befestigt.

Anmutig und jugendfrisch ist die so recht für ein junges Mädchen geeignete Balltoilette aus plissiertem, silberdurchwirktem Tüll in Fig. 7, die aus einem Rock und einer ausge-schnittenen Blusentaille besteht. Ein schwarzes Sammetband schlingt sich um die Taille und endet hinten mit langer Schleife. Vorn sind dem Rock drei abgestufte, mit Schleifen endende Sammetbänder angefügt, denen sich lange, schlankte Zweige von rosa Winden anschließen. Vom Gürtelband aus steigen hinten und vorn bretellenartig Sammetbänder bis zu dem edigen, mit kleiner Rüsche begrenzten Ausschnitt empor, den volle Blumengewinde auf den Achseln zieren. Die kurzen Ärmel bestehen aus plissierten Gazevolants.

Mehr für junge Frauen geeignet ist dagegen die Balltoilette in Fig. 8, zu der brochierter rosa Seidenstoff mit schattierter



Fig. 9.

Fig. 10.

(Hierzu Fig 4 und 5.)

Armenische Spruchweisheit.

Von Ludwig Jacobowski.

Nachdruck verboten.

Worte ziehen ohne Schmerzen
Alle Nügel aus dem Herzen.
Straft ihr Kind die Mutter schwer,
Lüßt sie es doch hinterher.
Zeigt hellen Glanz die goldne Sonne noch,
Eine kleine Wolke bedeckt sie doch.
Die Fliege, die ins Ohr dem Löwen fliegt,
Hat ihn besiegt.
Und scheint das allerhellste Sonnenlicht,
Sieht das Kamel den eignen Höcker nicht.
Kann der Hund nicht bellen,
Wird der Wolf ihn fressen.
Kindern, Narren, Trinker, Frauen
Sollst du nie was anvertrauen.
Wer einmal im Fluß gelegen,
Fürchtet nicht den stärksten Regen.

Buntes Allerlei.

Unter den Wohlfahrtseinrichtungen, die unsere Weltfirmen in den letzten Jahren für ihre Angehörigen ins Leben gerufen haben, zählen diejenigen des bekannten Modewarenhauses Rudolf Herzog zu den umfassendsten und größten. Eine dankenswerte Neuerung ist die von dem jetzigen Chef dieses Hauses jüngst geschaffene Bibliothek. In tausend Bänden, deren Auswahl unter persönlicher Leitung des Chefs der Firma getroffen wurde, bietet die in zehn Abteilungen gegliederte Bücherammlung dem gesamten Personal des herzogischen Kaufhauses die Wohlthat unentgeltlicher Lektüre. Die Sammlung umfaßt die verschiedensten Gebiete der Unterhaltung und des Wissens und wird immer noch weiter ausgebaut. Die lobenswerte Einrichtung wird zweifellos auch in andern großen deutschen Handelshäusern bald Nachahmung finden. Sprechende Uhren sollen von Genf aus in den Handel gebracht werden. Das Wunder wird natürlich durch eine phonographische Scheibe verrichtet, welche auf einander umschließenden Ringen die Eindrücke erhält, die durch die tönende Feder, an der richtigen Stelle berührt, die eingegrägten Sätze weckt. Das Uhrwerk führt die Feder durch einen — patentierten — Mechanismus stets mit der Stelle zusammen, wo die Zeitprache nach Viertel der Stunde eingraviert ist. Die Verwendung künstlicher Seide. Die ersten, zum Teil recht überschüssigen Hoffnungen, die man anfangs auf die allgemeine Verwertbarkeit der künstlichen Seide gesetzt hatte, erfüllen sich, wie der „Prometheus“ mittel, nicht, und man muß zufrieden sein, wenn wenigstens einige Industriezweige sich des neuen Kunstproduktes annehmen und es zu Ehren bringen. So haben die Nargauer Strohhütefabriken angefangen, die künstliche Seide für die Sommerhütefabrikation nutzbar zu machen. Zu diesem Zweck wird die künstliche Seide zu schmalen Bändchen verarbeitet und mit einer unlöslichen Gelatine überzogen, wodurch sie ein dem Stroh ähnliches Aussehen gewinnt; die Bändchen werden dann zu Worten verflochten und aus diesen die Hüte zusammengenäht. Die neue Industrie bedient sich hierbei des Fabrikates, das in Zürich nach dem Dr. Lehnerschen Verfahren aus einem Gemisch einer Lösung von Nitrocellulose in Methylalkohol und Aether und von gereinigtem Seidenabfällen in konzentrierter Essigsäure hergestellt wird. Die auf diese Weise hergestellten Hüte sollen die gewöhnlichen Strohhüte durch ihren Glanz bei weitem übertreffen. In ganz besonderer Maße gilt dies von der gefärbten Ware, die mit den leuchtendsten künstlichen Farbstoffen unserer hochentwickelten Färbereindustrie gefärbte künstliche Seide an prachtvollem Rüscher das gefärbte Stroh weit hinter sich zurückläßt, sogar die natürliche Seide übertrifft. Und so werden wir denn auch wohl in der kommenden Sommersaison unsre Damenwelt mehr noch als in der vergangenen mit diesem neuen Ereignisse geschmückt sehen. Auch die Faszionierindustrie hat sich der künstlichen Seide zur Herstellung von Kransen, Korallen und Quasten bemächtigt, die sich durch ihren Glanz und ihre in der Natur des Kunstproduktes bedingten Steifheit des Fadens vor den aus der natürlichen Seide gefertigten Artikeln auszeichnen. Päckchachteln aus Karton. In neuerer Zeit hat man — bisher nur in England — Päckchachteln aus dünnem Karton hergestellt und in den Handel gebracht, die ebenso, wie dies jetzt allgemein üblich ist, an den Ecken durch Blechbüchsen verklammert sind. Insofern aber weisen diese Schachteln eine sinnreiche Neuerung auf, als sie in verschiedenen Abteilungen rings herum mit mehreren Reihen seiner Büchsen versehen sind, ähnlich wie wir es an den gelochten Briefmarkenbogen kennen. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, auf ganz leichte Weise die Tiefe der Schachteln ganz nach Belieben zu regulieren, indem man einfach mit einem Messer einen oder mehrere der gelochten Streifen abtrennt. Durch den Boden und den Deckel der Schachtel ist ein Wand gezogen, sodaß diese mit Leichtigkeit geschlossen und zugebunden werden kann. Wie man sieht, ist das System der Papierperforation, das bei seiner Erfindung und ersten Anwendung auf die Briefmarken als so sinnreich anerkannt wurde, daß die englische Postverwaltung das Patent für 50 000 Pfund Sterling erwarb, immer neuer Anwendungen fähig.

Bücherschau.

„Faschings Ende.“ Von Agnes Schöbel. Leipzig, Karl Neißner. — Die vier kleinen Novellen zeichnen sich durch eine frische Sprache und eine feine Charakteristik der Personen aus und verdienen es, als gute Unterhaltungslektüre empfohlen zu werden. „Calendula.“ Ein Brevier für Frauen und Jungfrauen. Herausgegeben von M. von Braunschweig. Nürnberg, Th. Stroesfer. Geb. 3,50 M. — Die Verfasserin verfügt über reiche Erfahrungen. Die Auswahl der gesammelten Sprüche bekundet ein feines Taktgefühl. „Von den vielen Siebensachen, die euren Eltern Freude machen.“ Gedichte von F. A. Leo. Nürnberg, Th. Stroesfer. 6 M. — Das Bilderbuch verwendet zum erstenmal die Gravüre auf Kupferdruckpapier. Der künstlerisch vornehme Ausstattung und den anmutigen Bildern des Illustrators W. Friedrich entsprechen nicht immer gleichwertige Verse; einzelne Gedichte und Erzählungen der reichen Sammlung sind indes wohl gelungen. Ein Bierzeller als Titel — ist neu, doch weniger glücklich. „Räthe und ich.“ Erlebnisse und Erfahrungen aus junger Ehe von Manuel Schnitzer. Berlin, F. Schirmer. — Das bereits besprochene hübsche Buch liegt jetzt in dritter Auflage vor. „Kochbuch für die bürgerliche Küche.“ Von Helene Köppler. 4. Aufl. Minden, W. Köppler. — Die neue Auflage des köpplerischen Kochbuches ist von Gertrude Weinart unter den Gesichtspunkten der heute in der Kochkunst geltenden Regeln und Grundzüge neu bearbeitet und in jeder Hinsicht auf die Höhe der Zeit gebracht worden. Praktisch sind die Hinweise auf das Verhältnis der Menge des Materials zur Kopfszahl, sowie die Angabe der zur Bereitung einer Speise nötigen Zeit.

Neuerschienene Bücher.

(Besprechung nach Raum und Gelegenheit vorbehalten.)

Nagaard, Oskar. Auf Streifzügen. Skizzen und Studien. 3 M. Dessau, Paul Baumann.
Aghleiner, Arthur. Im grünen Tann. Schwarzwaldböden. Berlin, Schall u. Grund.
Barazetti, Sophie. Mammon. Roman. 2 M. Berlin, Albert Ahn.
Berlitz, M. D. The Berlitz Method. English part, illustr. edit. for children. 250 M. Berlin, Siegfried Cronbach.
Biblische Erzählungen und Bilder. Eine illustrierte Jugendschrift mit Vornort von P. Paulhaber. Stuttgart, Malcoms. 3,75 M.
Bourgeois, Emil. Ludwig XIV. in Bild und Wort. Deutsch von D. Marschall v. Bieberstein. Lieferung 4—7; je 60 Pf. Leipzig, Schmidt u. Günther.
Dayot, Armand. Napoleon I. in Bild und Wort. Deutsch von D. Marschall v. Bieberstein. Schlußlieferung 31—34; je 60 Pf. Leipzig, Schmidt u. Günther.
Egidy, M. v. Ueber Erziehung. 60 Pf. Bern, A. Siebert.
Frauenschriftmappe. München, August Schupp.
Goldschmidt, Olga. Abenteuer und Erlebnisse bei den Menschenjägern auf Sumatra. Würzburg, L. Woel. 3 M.
Grüße aus Griechenland und der Levante. Schreibmappe für 1897. Neckargemünd, J. F. Zenner.
Jefinghaus, Walter. Schnitzstücheklänge. Gedichte. 2 M. Erfurt, Eduard Moos.
Kegereien aus dem Bayeruther Heiligthum. Von einem Gläubigen. 1,20 M. München, Verlagsgesellschaft Münchener Freie Presse.
Kneipp, Sebastian, Pfarrer. „Kobizill zu meinem Testament für gesunde und Kranke.“ 2,80 M. Kempten in Bayern, Jos. Kösel.
Lassar, D., Prof. Dr. Das medizinische Studium der Frau. Berlin, S. Karger.
Lindenberg, Paul. Aus dem dunklen Paris. 40 Pf. Leipzig, Phipps Reclam jun.
Museum, Das. Sammlung von Meisterwerken bildender Kunst in vorzüglichen Reproduktionen nebst kurzen Erläuterungen. Jahrgang I, Lieferung 19 u. 20; Jahrgang II, Lieferung 1 u. 2; je 1 M. Berlin u. Stuttgart, W. Spemann.
Nansen, Fridtjof. In Nacht und Eis. Lieferung 3—5; je 50 Pf. Reich illustriert. Leipzig, F. A. Brockhaus.
Oesterreichisch-ungarische Monarchie, die, in Wort und Bild. Mähren und Schläfen. Hg. 263—275. Wien, A. Hölder.
Partenheimer, Nikolaus. Kinderpflege und Kindererziehung. Frankfurt a. M., Wilhelm Kommel.
Peterfen, Marie. Die Irriichter. Illustriert von Hugo Flinker. Leipzig, Hermann Seemann.
Poehle, J. Praktische Haushaltungskunde oder die wohlthätigere Hausfrau. Hg. 7—10. Je 40 Pf. Leipzig, G. Weigel.
Richter, Marie. Gedichte. Dresden, C. Pferson.
Rolf, Allertei Riebe. Märchen. Straßburg, Schulz u. Co. 2,50 M.
Ruland, Wilhelm. Kennen von Godesberg. Dichtung. 2. Aufl. 1,50 M. Koblenz, W. Groos.
Schäfer, Otto. Der Traum der alten Tante. Dramatischer Scherz. 60 Pf. Frankfurt a. M., Wilhelm Kommel.
Schulz, Alwin. Kunstgeschichte. Lieferung 14 u. 15, reich illustriert; je 2 M. Berlin, G. Grote (Müller-Grote u. Baumgärtel).
Stenglin, Felix von. Allerlei Geschichten für kleine Leser. Berlin, Schriftstellergesellschaft.

Storck, Frida. Um den Glauben. Erzählung aus dem dreißigjährigen Krieg. Kassel, Mar Brunnemann.
Strabotnik, Eduard. Das Glück. Graz, Selbstverlag.
Tannus, M. Jemand's Liebling. Roman. Straßburg, W. Jembich.
Victor, Paul. Kindergeheimnisse. Berlin, Schriftstellergesellschaft.
Volhard, J., Prof. Dr. Ueber Margarine. Leipzig, C. E. W. Pfeffer.
Walbmüller, Robert (Eduard Duboc). Liebesstürme. Aus den Papieren eines vielgenannten Malers. Dresden, Hellmuth Henker.
Weiga, Pauline F. da. Feuilles éparses. Fliegende Blätter für Pianoforte. Freiburg i. B., Karl Ruckmichl.
Weitbrecht, Richard. Religiöse Lyrik. Illustriert von Hans Looschen. Leipzig, Hermann Seemann.
Weitra, C. von. Wenn die Schatten dunkeln. Dichtungen. Dresden, C. Pferson.
Wolf, Karl. Drei Erzählungen. 2 M. Innsbruck, A. Edlinger.
Wolke, Anny. Bilde den Geist. — Sei parjam. Leipzig, A. Mahn.
Zehle, Dr. Adolf. Kaiser Wilhelm der Große. I. Hg. 50 Pf. Berlin, Louis Abel.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen bleiben unbeantwortet. Jede Anfrage muß die vollständige Postadresse des Fragestellers und die Abonnementsquittung für das laufende Quartal enthalten.

A. G. in Bremen. Der kostbare Pelzmantel befindet sich im Besitz der Kaiserin-Witwe Dagmar von Rußland. Er wurde ihr von der Stadt Jekaterinburg geschenkt, ist 240 000 Mark wert und wiegt kaum mehr als 500 g. Als zweiter im Wert gilt ein Pelz von Mrs. Madan, der Gemahlin des amerikanischen Silberkönigs. Er besteht aus 10 000 kleinen Fohelstellen. —
C. E. in Breslau. Als recht praktisches Verab, der zugleich die schwarzen Schul- und Hausmäntel etwas freundlicher gestaltet und sich auch zu Unterröcken, Haus- und Morgenkleidern aus dunkelfarbenen Stoffen vorzüglich eignet, möchten wir Ihnen Vorten in türkischen Geschmack empfehlen, die in den verschiedensten Breiten und Ausführungen vorhanden und durch das Geschäft von C. S. Mewis in Berlin O., Spittelmarkt 11, zu beziehen sind. Gratin v. E. auf G. bei Gra. Um Schmuckstücke vor ihren Nachahmungen zu unterscheiden, giebt es verschiedene Mittel und Wege, deren Wahl von dem konkreten Fall abhängt. Das Sonnenlicht läßt sich leider selten verwenden, doch scheinen die Röntgenstrahlen die häufigsten Hoffnungen zu erfüllen, wie die Verschiedenheit der Schattenbilder zeigt, die durch Röntgenstrahlen auf einem mit phosphoreszierender Substanz überzogenen Schirm entstehen.

C. E. in Neufas. Ihrer Anregung folgend werden wir demnächst einen Artikel über den Beruf der Schriftstellerin bringen.

U. S. in Iserlohn. Den Patent-Schaltreuer der Kasseler Firma Beder u. Marxhausen können Sie durch jedes größere Haushaltungs-Waren-geschäft beziehen.

C. F. in Wien. Nicht der Sauerstoff, sondern das Licht ist die Hauptursache der Umbildung und Verhinderung des Pflanzenstoffes. Daher die wenig duftenden Blumen des Ostens, wo die Wirkung des Lichtes zu mächtig und die Trockenheit zu groß ist, und die eminent duftenden Früchte und Gemüße Standorten mit ihrem gemäßigten Licht und feuchten Klima.

F. K. in W. Allerdings ist die Verbreitung ansteckender Krankheiten durch Leihbibliotheken in neuerer Zeit wiederholt in so zweifelhafter Weise festgestellt worden, daß die Emdinger Medizinalpolizei den Inhabern täglich ein Verzeichnis der Häuser übermittelt, in denen ansteckende Krankheiten ausgebrochen sind. Die dorthin verborgenen Bücher müssen verbrannt werden.

D. v. S. in Götting. Einen guten und sehr haltbaren Porzellanfilm gewinnt man, wenn man beste Gelatine in Essig auflöst und dann mit sehr wenig Essigsäure im Wasserbad erhitzt, bis das Ganze eine gleichmäßige dicke Masse geworden ist. Mit diesem Porzellanfilm werden die völlig reinen Bruchflächen bestrichen und, fest aneinandergebrückt, einige Tage völliger Ruhe überlassen.

Frau B. in R. (Württemberg). Koffhaare lassen sich wieder wie neu aufarbeiten, indem man sie mit Regen- oder Flußwasser auskocht und öfters spült, bis das Wasser nicht mehr gefärbt abläuft. Das Trocknen geschieht entweder durch Ausbreiten auf Tischen, öfters Wendeln und Aufhängen, oder noch weit besser, aber umständlicher, indem man die feuchten Koffhaare auf Sträbe widelt und an luftigen Stellen dem Zugwind aussetzt. Durch den Gebrauch unelastisch gemordenes Koffhaar erlangt, auf diese Weise behandelt, vollkommen die frühere Brauchbarkeit, die auf seiner Elastizität beruht, wieder.

L. W. in D. Zur raschen Herstellung einer guten Fleischbrühe thut man in eine Tasse kochendes Wasser eine Messer Spitze Fleischextrakt (Stiebig's Fleischextrakt) und daher auch die billigste, nimmt entsprechend Salz und, wenn zur Hand, ein Stückchen Butter hinzu und läßt das Ganze nochmals durchkochen.

Langjährige Abonnentin in Hamburg-Eimsbüttel. Wenden Sie sich an einen Spezialarzt für Haarleiden, z. B. an Dr. Anna in Hamburg (Gr. Theaterstr.) oder an Prof. Dr. Lassar in Berlin (NW., Karlstr.).

B. v. N. in München. Anstelle des Paraphenlensamin, das als Haarfarbmittel mitunter empfindliche Hautentzündungen herbeiführt, läßt Dr. Erdmann jetzt das Paraamidophenol als Farbstoff für lebendes Menschenhaar unter der Bezeichnung „Aureol“ (bei J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafstr. 29) herstellen. Das neue Mittel soll nach dem Bericht des Dr. Paul Richter in der Berliner Dermatologischen Vereinigung unschädlich sein. Sobald die ausführliche Darlegung der zur Unschädlichkeit führenden Substanz angestellten Versuche erfolgt ist, werden wir auf diesen Gegenstand ausführlicher zurückkommen.

Dr. H. C. W. in Breslau. Der bekannte Erbsehen- und Wetter-Theoretiker Rudolf Falb lebt zur Zeit mittellos in schmerzlichem Siechtum in Berlin. Seine Freunde und Verehrer veranstalten gegenwärtig zu Gunsten des schwer heimgegangenen Gelehrten eine Sammlung, zu der Beiträge von W. S. Schorer, Berlin SW., Wilhelmstr. 29, entgegengenommen werden.

J. N. in Cr. (Pommern). Das Eigelb läßt sich sehr in seiner Färbung beeinflussen. Man braucht den Hühnern nur gestampfte Krebschalen, nach denen sie sehr lästern sind, zu reichen, um Eier mit lebhaft rothgefärbtem Dotter zu erhalten. Die angelich kirchlich beobachteten Entener mit schwarzem Dotter, deren Erzeugerinnen Eigelb gefressen haben sollten, scheinen indes bereits wirkliche „Enten“ gewesen zu sein.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Georg Grabert in Berlin.

Der Insertionspreis beträgt M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. W. pro Nonpareille-Zeile. Anzeigen. Alleinige Annahme Rudolf Mosse, Berlin S.W. und dessen Filialen.

Rhachitis (sog. englische Krankheit) Scrophulose (Drüsenleiden, sog. unreines Blut). Herr Dr. med. Merten in Berlin schreibt: „Ihr Haematogen hat in einem Falle von hartnäckiger Rhachitis bei einem zweijährigen Kinde vortreflich gewirkt. Das Kind, welches vordem nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch einer Flasche zu laufen, und sein Schwächekindzustand besserte sich während des Gebrauchs der zweiten Flasche zusehends.“ Herr Dr. med. Weber, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden in Leipzig: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei drei durch Ohrenfluss herabgekommenen Kindern angewendet. Der Erfolg war ein geradezu eklatanter.“ Die Kinder bekamen rote, frische Gesichtsfarbe, die Eiterung hörte auf; sie waren schon über ein Jahr in anderweitiger ärztlicher Behandlung.“ ist 70,0 konzentriertes, gereinigtes Haemoglobin (D. R. Pat. No. 81891). Haemoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Verbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: Glycerin, puriss. 20,0. Vin. malac. 10,0. Preis per Flasche (250 gr.) Mk. 3.—. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.—, ö. W. Depots in den Apotheken. Wenn nicht erhältlich, direkter Versand durch uns. Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laboratorium, Hanau a. M.

Trochige Herzen von W. Seimburg. Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der Gartenlaube. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf. Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

F. A. Seiler, Dessau sendet an Kleidermacherinnen gratis und franco ein Maßbuch für 1897 mit vielen Modelfiguren u. belehrendem Text. Man wolle das Maßbuch per Postkarte verlangen. Preismarken verkauft Felix Walter, Westend b. Charlottenburg b. Berlin, Horn-Allee 83, Eingang: Pflaumen-Allee 2.

Singer Nähmaschinen. Anerkannt die Besten der Welt. Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer, und deshalb die verbreitetste Nähmaschine sowohl für den Hausgebrauch, Kunststickerei, wie für alle industriellen Zwecke. Durch eigene Geschäfte unserer Gesellschaft an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes zu beziehen. Singer Co., Hamburg, Akt.-Ges. (vorm. G. Reibinger). Gratis-Unterricht in der Modernen Kunststickerei.

Solide Seidenstoffe. Engros, Export robenweise, Muster umgehend (zollfreie Expedition) Spezialitäten für Ball-, Braut- und Gesellschaftstouletten, größte Variationen in Neuheiten. J. Spoerri, Zürich (ältestes Seidenhaus der Schweiz).

FLEISCH-PEPTON DER COMP^{IE} LIEBIG



**AUSGEZEICHNET ZUR ERNÄHRUNG SCHWACHER
UND KRANKER NAMENTLICH MAGENLEIDENDER**

*AUSSERORDENTLICH
LEICHTE
VERDAULICHKEIT
HOHER
NÄHRWERTH*

Heisenbach

Richard Schnabel, Leipzig
Fabrik-Lager von
Eisernen Bettstellen
in allen Grössen, **Eisschränken** für Private oder Gewerbebetrieb, **Küchen-Spültischen** mit Zink- oder emailirtem Blechausschlag, in 20 Grössen, **Frucht-Eismaschinen** für Private und Grossbetrieb, **Frucht-Eisformen** in Zinn in 200 Grössen, **Back-, Koch- und Sülzformen**, verzinkt, in 200 Grössen.
Wärme-Apparate jeder Art.
Illustrierte Preisliste unberechnet und portofrei.

Die zweckmäßigsten u. billigsten Holz wolle-
Blinden liefert zu M 1.-, M 1.20 und M 1.35
p. Dbd. (bei 10 Dtd. 25% Rabatt), ein-
facher Gürtel dazu 40 %, Gürtel nach Dr.
Credé, Dr. Fürst, hygienisches Beinleid.
Emil Schäfer, Verbandsstofffabrik, Chemnitz.

Damen!
die einen größeren Bekantheitskreis besitzen, er-
halten lohnenden Nebenverdienst durch Verkauf
von Damenkleiderstoffen u. s. f. nach Mustern
an Private. **Paul Louis Jahn,**
Fabrik u. Versandgeschäft, Greiz 55.

Seidenstoffe
jeder Art, sowie
Sammet, Blüsch
u. Selbets liefern
an Private.
Man schreibe um Muster unter
Angabe des Gewünschten.
von **Elten & Keussen**, Fabrik und Handlung, Crefeld.

XXII. Jahrgang.
Der Dilettant,
Musterbl. f. Laubsg., Schnitz-, Einlege-
Flach- u. Kerbschn., Holzbrand- etc. u.
verw. häusl. Kunstarbeit. m. entspr. Text.
p. Jahr 12 Nummern mit 25 Originalbild.
4 M. (direkt 4.50) Probenrn. 10 Pf.
Mey & Widmayer, München.

IN DEN APOTHEKEN:

**ENGELHARD'S
Isländisch Moos-Pasta
gegen
HUSTEN u. HEISERKEIT**

75 PFENNIGE.

Bewährt als vorzüglich lindermendes Mittel bei
catarrhal. Affectionen u. chron. Brustleiden.

Dr. Emmerich's Heilanstalt
für **Nerven- und Morphium-** und **Kranke**
Entziehungskuren ohne Qualen
Baden-Baden.
(Prospecte.) Siehe Dr. E., Die Heilung d. chronischen Morph. ohne Zwang
und Qualen. Verlag H. STEINITZ, Berlin.
Dirig. Arzt: **Dr. Emmerich.** II. Arzt: **Dr. Hörsen.**

Neuheit. Waschechte türkische und schottische Galons
mit rothen, blauen, schwarzen, braunen und bordeaux Fonds.
Waschechte elegante Effect-Bänder
für Schürzen, Wäsche, Blousen und Morgenröcke in allen Farben und Breiten.
Evinghaus & Herbener, Barmen.
Bezugsquelle: Alle renommirte Handlungen, besonders reichhaltig bei
C. H. Mewis, Berlin, Spittelmarkt. J. Koopmann & Co., Bonn. C. W. Fritze & Co.,
Bremen. Heiner Zeisig, Breslau. Julius Strauss, Karlsruhe. Heinsius &
Sander, Cassel. Gebr. Liebmann & Oehme, Cöln a. Rh. Anton Nommsea,
Düsseldorf. Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld. H. Joachimsthal & Co.,
Heidelberg. Siegr. Alterthum, Magdeburg. M. Hirschland & Co., Mann-
heim. Hermann Schwarz, Metz. Gebr. Ettlinger, Strassburg i. R. Emil
Löser & Co., Würzburg.

Seidenstoffe

in allen existirenden Geweben und Farben von 90 Pf. bis 30 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen nähere Angabe des Gewünschten erbeten.
Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete
Michels & Co. Holle-feranten Berlin Leipzigerstrasse 43.

Ferratin regt den Appetit an und fördert die Verdauung; nach überstandener Krankheit bewirkt es bald ein besseres Aussehen und meist, zumal bei Kindern, aussergewöhnliche Gewichtszunahme.
Ferratin ist in allen Apotheken und Drogengeschäften zu haben.

Musikinstrumente



Violen, Bratschen, Celli, Contrabässe, Flöten, Clarinetten, Oboen, Cornets, Trompeten, Signalhörner, Trommeln, Zithern, Accordzithern, Gitarren, Mandolinen, Pianinos, Harmoniums, Drehpianos, Symphonions, Orphenions, Musikautomaten, Intona- und Phönix-Drehorgel, Aristons, Piano-Melodico, Herophons, Manopans, Harmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Metronome, Notenpulte, allerbeste Saiten, Noten zu allen Instrumenten.

Jul. Heinr. Zimmermann,
 Fabrik u. Export, Leipzig.
 Neue illustrierte Preisliste gratis!

KALODERMA-SEIFE

Neu! Ausgezeichnet durch Milde und lieblichen Geruch, bildet die Ergänzung bei dem Gebrauche des Hautverschönerungsmittels **Kaloderma (Glycerin- & Honiggelee)**

Jndische Blumenseife
 hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

PALMITIN-SEIFE

neutral-gut-billig
 für Familien und Kinder. Das Stück à 25 Pf. in allen Städten des In- und Auslandes.
F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe.
 Filiale: WIEN I, Kollnerhofgasse 8.

Sie sparen

fast die Hälfte, wenn Sie Ihre (Glacé-) Handschuhe, (Stoff-) Strümpfe, Socken etc. von **Paul E. Droop, Chemnitz 8.** Fabrik und Versandhaus, direct beziehen. Illustr. Katalog u. Farbkarte gratis u. franco zu Diensten.

Für Modistinnen.

Einzelverkauf zu Engros-Preisen. Illustr. Preisliste u. Muster gratis u. franco.
Verschnürungen, Besätze, Jäckchen, Spitzen, Garnituren.

Tailenfutter, weißseitig Körper Mtr. 43 A
 Tailenfutter, weißseitig Satin 58 A
 Gaze Ia, Mtr. 16 A, Jaconet Mtr. 24 A
 Patentjost in Streifen von 4 Mtr. für 40 A
 Hochbaargaze 118 cm breit Mtr. 50 A
 Giegarat 80 cm br., schw., w., grau Mtr. 60 A
 Schweißblätter, Tricot in. edt Gummi Dg. 2,50
 Ia. Satin Gurtbd. (schwer. Ducl.) 25 Mtr. f. 2 M.
 Noire als Rodf. schw. u. coul., 80 cm breit 45 A
S. Mecklenburg, Berlin O. 27.
 83. Blumenstr., vis-à-vis b. Wallnertheaterstr.

Teppiche

in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 100 Mtr. — Prachtatlas gratis!
Sophastoffe auch Reste
 reizende Neuheiten, billigt! Proben franco.
Emil Lefèvre, BERLIN S., Oranienstr. 158.

Unübertroffen u. unzweifelhaft das bewährteste u. billigste Zahn- u. Mund-Reinigungsmittel

B. PÂTE DENTIFRICE
B. PASTA DENTIFRICE
 Bergmann's Zahn-Pasta selbst bereitet von **A. H. A. Bergmann** in **WALDHEIM** im Königreich **SACHSEN**. Amtlich geprüft und zunächst zur Reinigung und Reinhaltung der Zähne empfohlen.
B. TOOTH PASTE.

Käuflich zu 40, 50, 75 u. 100 Pf. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
 Etiquett, sowie auch die Namen **„Bergmann's Zahnpaste“** **„Bergmann's Zahnseife“** sind gesetzlich als Warenzeichen geschützt.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt!



Sarg's anerkannt unentbehrliches Zahnputzmittel.

Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc. à 60 Pf.
 Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

„Sauber!“
Salz-Struerer.
 Vorzüge dieses Streuers sind:
 Unbedingte Reinhaltung des Salzes etc
 Gleichmäßige, angenehme Streuung.
 Billiger Preis u. sparsamer Verbrauch.
 Dauerhaft gearbeitet.
 Zierde für jeden Tisch.
 Für Gasthäuser unentbehrlich.
 Der Streuer „Sauber“ ist für Mk. 1,20 d. St. d. jed. bess. Haushaltungsw.-Gesch. zu beziehen. Muster vers. n. In- u. Ausld. gegen Einsendung von Mk. 1,30
Becker & Marxhausen, Cassel!



Meggendorfer Blätter.

Farbig illustrierte Wochenschrift für Humor und Kunst.
 Preis vierteljährlich 3 Mk.
 Liegt in allen besseren Hotels, Restaurants, Cafés etc. auf und ist auch durch ihre Heftausgabe in feinsten Familienkreisen gehalten.
 Auf allen Bahnhöfen, in jedem Zeitungskioske, in jeder Buchhandlung zu haben.

Probenummer durch die Geschäftsstelle der **Meggendorfer Blätter**
 6 Schubertstr. München, Schubertstr. 6.

KOCH-studien in der Musterküche, für 8 Damen o. Musikalische Rührscene mit parodist. Gesängen. o. Klavier-Auszug mit Text 3 Mark.
Eduard Bloch, Verlag, Berlin C. 2.

Emil Pitsch,
 Dresden, Wislauerstraße 24.
 Ältestes Versandgeschäft bester Schuhwaren.
 Illustrierte Preisliste gratis und franco.

Antiquitäten und Münzen verkauft an diebezügliche Liebhaber und Selbstkäufer **Felix Walter, Westend** bei Charlottenburg bei Berlin, Horn-Allee 33, Eingang: Platanen-Allee 2.

E. Neumann & Co. Dresden-N.
 Man verlange Preisliste!
Fabrik für Cotillon-Carneval-Artikel und Masken-Costume.

Das beste Kleid

— elegant und dauerhaft zugleich — ist aus echten, reinwollenen **Damen-Loden.**

Die Firma
Fritz Schulze
 königl. bayer. Hoflieferant
Loden-Spezial-Geschäft München
 versendet auf Wunsch Preiscurant u. Muster gratis u. franco.

Schweizer Seide ist die Beste!

Verlangen Sie Proben unserer Seidenstoffe in schwarz, weiss oder farbig von 55 Pfge. bis 15 Mark per Meter.
 Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Braut- und Gesellschaftsroben.**
Direkter Verkauf an Private.
 Wir senden die gewählten Seidenstoffe porto- und zollfrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz),
 Seidenstoff-Export.

Tannoform-Streupulver und -Salbe.

(Patentirt.)
 Bestes Mittel gegen übermässiges und krankhaftes Schwitzen an den Füßen, unter den Armen u. s. w., zerstört den lästigen Geruch und macht das Tragen von Schweißblättern unnötig. Tannoform ist geruchlos; seine Anwendung ist vollkommen ungefährlich und von ärztlichen Autoritäten empfohlen; einfaches Einpudern genügt.
 Zu beziehen durch alle Drogenhandlungen und Apotheken oder direkt durch **E. Merck's Apotheke, Darmstadt.**

„VICTORIA“ Nähmaschinen
 sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!
 Mit patentirten Verbesserungen!
 Man achte auf die Fabrikmarke!
 Eingetr. Schutzmarke.
 Waarenzeichen 8698.
 Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern.
 Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.
 Alleinige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**